

[1239.] Bitte um Remission. — Wiederholt ersuche ich, mir ohne Rücksicht auf Absatz lagernde Exemplare von:

Müller, die Quellen der Arzneimittellehre. schleunigst zu remittiren, da es mir an Exemplaren fehlt, um feste Bestellungen auszuführen.

Leipzig, den 20. Januar 1860.

Carl Fr. Fleischer Sort.

[1240.] Diejenigen verehrten Handlungen, denen ich das Kunstblatt:

Duell auf Schläger.

pro nov. sandte, und die keinen Wirkungskreis dafür haben, bitte ich um baldgef. Rücksendung, da es mir an Exemplaren fehlt. Solche Firmen aber, die sich Absatz versprechen, bitte ich, dieses schöne Blatt nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Ergebenst

Jena, im Januar 1860.

Carl Doebereiner.

[1241.] Schleunigst retour erbitten wir:

Wertheimer, Diätetik für Neugeborene und Säuglinge. Geb. und brosch.

da es uns gänzlich an Exemplaren fehlt.

Um gute Verpackung der gebundenen Exemplare wird höflichst gebeten.

Giel'sche Buchhandlung  
in München.

[1242.] Eiligst zurück erbitten wir alle nicht abgesetzten Exemplare von:

Siebeking, Amalie, Denkwürdigkeiten.

Durch Gewährung dieser Bitte verbinden Sie uns zu größtem Danke, da es uns ganz an Exemplaren gebricht.

Die Agentur des Rauben Hauses  
in Hamburg.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebote Stellen.

[1243.] In einer süddeutschen Handlung wird mit beiläufig März d. J. der Verlagsgeschäftsposten vacant und soll durch einen gut empfohlenen und qualifizirten, militärfreien jungen Mann, verlässigen, raschen Arbeiter (womöglich Süddeutscher oder in Süddeutschland bereits conditionirt habend), wieder besetzt werden. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre B. H. durch die löbl. Exped. d. Bl. unter Angabe des Lebensalters erbeten. — Die Stelle möchte zu den zusagenden gehören, dafür wird auch auf längeres Verbleiben im Geschäft gerechnet, und solche Herren, die aus diesen oder jenen Gründen öfteren Stellenwechsel vorzunehmen pflegen, wollen sich lieber nicht melden.

[1244.] In einer Buchhandlung Preußens ist eine Stelle vacant, die mit einem jungen Mann, der vor kurzem in einer Sortimentsbuchhandlung einer preuß. Provinzialstadt seine Lehrzeit bestanden hat und bescheidene Ansprüche macht, besetzt werden soll. Offerten werden baldigst erbeten und durch Herrn Edm. Stoll in Leipzig weiterbefördert.

[1245.] Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen Commis. Offerten franco mit Angabe der Leistungen zc.

Mainz, den 9. Januar 1860.

C. G. Kunze.

[1246.] In einer lebhaften Sortimentshandlung Sachsens ist eine Lehrlingsstelle zur baldigen Besetzung offen.

Bewerber, die eine gute Erziehung genossen haben und mit guten Schulkennnissen versehen sind, wollen sich gef. sub G. E. schriftlich bei Herrn F. E. Herbig in Leipzig melden.

### Gesuchte Stellen.

[1247.] Ein junger Gehilfe, welcher seine Lehrzeit seit Weihnachten 1858 in einer Verlags- und Sortimentshandlung Sachsens bestanden hat und seitdem daselbst als Gehilfe conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Sortimentshandlung eine anderweitige Stellung zum sofortigen Antritt.

Gefällige Offerten wolle man an die Exped. d. Bl. unter der Chiffre B. B. # 35. einsenden.

[1248.] Ein militärfreier Mann von 32 Jahren, welcher seit 16 Jahren alle Branchen des Buchhandels bearbeitet und kennen gelernt hat, sucht zum baldigen Antritt eine Gehilfenstelle unter bescheidenen Ansprüchen.

Die günstigsten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, und werden gef. Offerten unter Z. # 4. franco durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[1249.] Ein junger Mann, der am 1. Decbr. 1859 seine 4jährige Lehrzeit in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlg. Sachsens absolviert hat, sucht zu seiner ferneren Ausbildung vom 1. April 1860 ab unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle.

Gef. Offerten sub G. E. nimmt Herr F. E. Herbig in Leipzig entgegen.

[1250.] Ein junger Mann, der in einer der ersten und umfangreichsten Sortimentsbuchhandlungen Norddeutschlands die erste Stelle bekleidet, wünscht solche aufzugeben, und sucht in einem anderen großen Sortiment, womöglich mit Verlag verbunden, placirt zu werden. Er wird von seinem Principal auf das angelegentlichste empfohlen, und ist der französischen Sprache vollkommen, der englischen theilweise mächtig.

Adressen beliebe man gef. an Herrn E. A. Kitzler in Leipzig unter B. 50. zu richten.

## Vermischte Anzeigen.

[1251.] Englische Journale für 1860

liefere ich nach wie vor zum englischen Netto-Preis mit 10% Commission franco Leipzig. — Da dieselben am 1. eines jeden Monats expedirt werden, so ist der Empfang regelmäßig und schnell.

### Englisches Sortiment

liefere ich ebenfalls zu den hiesigen Buchhändler-Netto-Preisen mit 10% Commission franco Leipzig. — Wer meine Ansätze vergleicht, wird finden, daß der directe Bezug der billigste ist.

An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

Franz Thimm in London.

## Medicinische Bucherauction.

[1252.]

Am 16. Februar findet die Auction der medicinischen Bibliothek des Dr. Günzburg, weil. Redacteur des Janus, Verfasser der Gewebelehre zc., statt. Kataloge sind durch Unterzeichnetes zu beziehen, werden jedoch nur auf Verlangen versandt.

Breslau, den 15. Jan. 1860.

E. F. Maske's Antiquariat.

[1253.]

### Bucherauction

von den werthvollsten und kostbarsten Prachtwerken.

Im April oder Mai werden die Buchhändler J. v. Baalen & Söhne in Rotterdam eine reiche Sammlung versteigern, worunter sehr schöne und seltene Incunabeln, die vorzüglichsten Werke über Ornithologie, z. B. Gould, Buffon, Le Baillant zc., Voyages pittoresques, alte Reisen aus dem 17. Jahrhundert, worunter de Bry, 1. Ausgabe, die berühmtesten Galerien, z. B. le Musée français (avant la lettre), Palais Royal, Dresdener Galerie zc.

Alles, was diese Auction bringt, ist ausgezeichnet conservirt, größtentheils in prachtvollen Maroccoebänden.

Liebhaber werden gebeten, den Katalog, der in sehr kurzer Zeit fertig sein wird, schleunigst durch ihren Buchhändler vom Unterzeichneten kommen zu lassen.

Adolf Bädeler in Rotterdam.

[1254.]

### Keine Disponenden

von:

Coutelle, Pharus am Meere des Lebens. Bädeler, Eier der europäischen Vögel. In Farbendruck. Lief. I—V.

Da ich Disponenden von meinem Verlage im Allgemeinen in jeder D.-Messe gestatte, so darf ich wohl um so mehr darauf rechnen, daß von diesen beiden Werken diesmal nichts disponirt wird; ich könnte beim Abschluß keine Rücksicht darauf nehmen.

Meine Remittendenfactur sandte ich in duplo an alle Handlungen, mit welchen ich in Verbindung stehe.

Iserlohn, den 20. Januar 1860.

J. Bädeler.

[1255.]

### Keine Disponenda!

Von

Dr. Samuel La Mert,  
Selbstbewahrung.

und

B. Otto,

die Sprache der Verstorbenen. kann ich, da neue Auflagen zu erwarten stehen, diese Ostermesse keine Disponenda gestatten, was ich zu berücksichtigen bitte.

Gustav Pönicke in Leipzig.

[1256.]

### Für Antiquare!

Eine Partie guter Verlagsreste, mit denen sich noch viel machen läßt, sind dem Verkauf unter sehr billigen Bedingungen ausgesetzt. Anfragen sub K. E. besorgt Herr A. Schaber in Stuttgart.